

KUKA Dienstleistungs GmbH, Augsburg

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2009**

	2009	2008
	€	€
1. Umsatzerlöse	10.758.248,29	12.747.279,91
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	15.490,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	387.301,82	86.619,94
	11.145.550,11	12.849.389,85
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.720.489,22	2.787.487,69
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.709.744,28	4.143.422,04
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.193.563,98	2.368.795,46
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 77.682,70; Vorjahr € 59.402,55)	483.789,20	505.965,56
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	120.575,18	109.715,47
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.057.258,57	2.523.016,78
	11.285.420,43	12.438.403,00
8. Betriebsergebnis (EBIT)	-139.870,32	410.986,85
9. Beteiligungsergebnis	0,00	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 49.178,73; Vorjahr € 175.104,99)	52.220,40	210.483,11
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 0,00; Vorjahr € 21.176,00)	-96.070,00	-121.373,70
	-43.849,60	89.109,41
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-183.719,92	500.096,26
13. Verschmelzungsgewinn	0,00	751.965,85
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	77.060,98	193.400,00
15. Sonstige Steuern	0,00	0,00
	-260.780,90	1.058.662,11
16. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführte Gewinne/Verluste	260.780,90	-1.058.662,11
17. Jahresüberschuss	0,00	0,00

KUKA Dienstleistungs GmbH, Augsburg

Entwicklung des Anlagevermögens 2009

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2009	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	31.12.2009
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	125.292,95	5.664,46		24.828,82	106.128,59
	125.292,95	5.664,46	0,00	24.828,82	106.128,59
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.212.757,19			70.612,66	2.142.144,53
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.511.059,15	130.142,72		177.319,08	1.463.882,79
	3.723.816,34	130.142,72	0,00	247.931,74	3.606.027,32
III. Finanzanlagen					
Sonstige Ausleihungen	62.782,30			50.000,00	12.782,30
	62.782,30	0,00	0,00	50.000,00	12.782,30
	3.911.891,59	135.807,18	0,00	322.760,56	3.724.938,21

Abschreibungen				Restbuchwerte		
01.01.2009	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008
€	€	€	€	€	€	€
72.929,95	23.370,46		24.828,82	71.471,59	34.657,00	52.363,00
72.929,95	23.370,46	0,00	24.828,82	71.471,59	34.657,00	52.363,00
2.002.456,19	30.411,00		70.612,66	1.962.254,53	179.890,00	210.301,00
1.316.528,15	66.793,72		176.589,08	1.206.732,79	257.150,00	194.531,00
3.318.984,34	97.204,72	0,00	247.201,74	3.168.987,32	437.040,00	404.832,00
3.995,75				3.995,75	8.786,55	58.786,55
3.995,75	0,00	0,00	0,00	3.995,75	8.786,55	58.786,55
3.395.910,04	120.575,18	0,00	272.030,56	3.244.454,66	480.483,55	515.981,55

KUKA Dienstleistungs GmbH, Augsburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2009

Konzernverhältnisse

Die KUKA Dienstleistungs GmbH, Augsburg, ist ein Unternehmen der KUKA-Gruppe. Auf den Jahresabschluss wurden die Vorschriften des HGB für mittelgroße Kapitalgesellschaften sowie die einschlägigen Vorschriften des GmbHG angewandt. Der vorliegende Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der KUKA Aktiengesellschaft, Augsburg, einbezogen, der beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht wird und im zentralen Unternehmensregister (www.unternehmensregister.de) eingesehen werden kann.

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach der Vorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff HGB und den ergänzenden Bestimmungen des GmbHG aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Soweit wir darin Posten zusammengefasst haben, sind diese - ebenso wie alle ergänzenden Angaben - im Folgenden einzeln dargestellt.

1. Aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 17. Juli 2008 wurde die KUKA Dienstleistungs-GmbH, Augsburg mit steuerlicher Wirkung zum 1. Januar 2008 auf die IWKA Anlagen-Verwaltungsgesellschaft mbH, Augsburg (IWKA AVG) im Wege der Aufnahme durch Auflösung ohne Abwicklung gemäß § 2 Nr. 1 UmwG verschmolzen. Die Verschmelzung wurde zu Buchwerten vorgenommen. Alle Handlungen und Geschäfte hat die KUKA Dienstleistungs-GmbH bereits ab 01. Januar 2008 auf Rechnung der IWKA AVG erbracht.
2. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 17. Juli 2008 wurde darüber hinaus die IWKA Anlagen-Verwaltungsgesellschaft mbH (IWKA AVG) in KUKA Dienstleistungs GmbH (KUKA D) umfirmiert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- und/oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Innerhalb des beweglichen Anlagevermögens werden technische Anlagen und Maschinen in 4 bis 21 Jahren, andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung in 3 bis 25 Jahren linear abgeschrieben. Soweit möglich, werden die Abschreibungen degressiv mit Übergang auf die lineare Methode vorgenommen. Darüber hinaus werden der technische Fortschritt und die Wirtschaftlichkeit der Nutzung gebührend berücksichtigt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu 150,00 EUR werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Selbstständig nutzbare Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 150,00 und 1.000,00 EUR werden gemäß den steuerlichen Vorschriften in einen Sammelposten eingestellt. Der Sammelposten wird in 2008 und den folgenden vier Wirtschaftsjahren pro Jahr um ein fünftel gewinnmindernd aufgelöst.

Unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen werden mit dem Barwert bzw. mit dem niedrigeren steuerlich zulässigen Wert angesetzt.

Vorräte werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten, gegebenenfalls zum niedrigeren Stichtagspreis, bewertet. Soweit erforderlich, sind Bestandsrisiken durch Gängigkeitsabschläge berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände bewerten wir gegebenenfalls unter Berücksichtigung angemessener Abschläge für alle erkannten Risiken.

Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen gebildet.

Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen zum Teilwert auf der Grundlage eines Zinsfußes von 6 % p. a. bewertet. Bei der Berechnung kamen die Heubeck-Richttafeln 2005 G zur Anwendung. Der Zinsanteil in den Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wird im Zinsaufwand ausgewiesen.

Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen werden im Geschäftsjahr gemäß den Vorschriften des IDW zur Bilanzierung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen (IDW RS HFA 3) bewertet.

Verbindlichkeiten gegenüber Unterstützungseinrichtungen entsprechen unter Berücksichtigung des anteiligen Deckungsfehlbetrags dem anteiligen Vermögen bei diesen Institutionen.

Die übrigen Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Umsatzerlöse werden entsprechend der vollständigen Erbringung der Leistung realisiert.

Zinsaufwendungen und Erträge werden entsprechend ihrer Entstehung bilanziell erfasst.

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in einer dem Anhang beigelegten Anlage dargestellt.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit T€ 650 (Vj. T€ 1.864) Lieferungen und Leistungen und mit T€ 4.217 (Vj. 3.219) den Finanzverkehr. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von T€ 4.217 (Vj. T€ 4.265) enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend dem Personalbereich zugehörige Verpflichtungen, wie beispielsweise Gleitzeitüberhänge (T€ 90; Vj. T€ 138), ausstehenden Resturlaub (T€ 40; Vj. T€ 57) und ERA Anpassungsfond (T€ 100; Vj. T€ 100).

Die in den sonstigen Rückstellungen enthaltene Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen beläuft sich auf T€ 228 (Vj. T€ 182).

Die Verbindlichkeiten setzen sich zusammen aus:

	Gesamt-	davon		Gesamt-	davon	
	31.12.2009	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	von mehr als 5 Jahren	31.12.2008	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	von mehr als 5 Jahren
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	604	604	0	935	935	0
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unterstützungseinrichtungen	1.427	174	557	1.463	195	488
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern im Rahmen der sozialen Sicherheit	28	28	0	37	37	0
Übrige	76	76	0	49	49	0
	<u>2.134</u>	<u>882</u>	<u>557</u>	<u>2.484</u>	<u>1.216</u>	<u>488</u>

Bei der IWK Unterstützungseinrichtung besteht gegenüber einem auf der Basis von 6 % ermittelten Teilwert ein Deckungsfehlbetrag in Höhe von T€ 0 (Vj. T€ 35).

Bei der KUKA Unterstützungskasse besteht gegenüber einem auf der Basis von 6 % ermittelten Teilwert ein Deckungsfehlbetrag in Höhe von T€ 242 (Vj. T€ 217).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in folgender Form:

	Gesamtbetrag	Fälligkeit		
		innerhalb eines Jahres	zwischen zwei und fünf Jahren	nach mehr als fünf Jahren
	T€	T€	T€	T€
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	3.051	638	2.413	0
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	2.264	453	1.811	0
(davon gegenüber fremden Dritten)	787	185	602	0

Konsortialkredit bis März 2010

Die KUKA Aktiengesellschaft und 31 Tochtergesellschaften hatten am 22. Dezember 2006 mit einer ausgewählten Gruppe von Banken einen Konsortialkredit in Höhe von 475,0 MIO. € abgeschlossen. Das Bankenkonsortium wird von der Landesbank Baden-Württemberg, der Commerzbank Aktiengesellschaft und der UniCredit Bank AG angeführt. Hinzu kommen die Bayerische Landesbank, die Royal Bank of Scotland und die Deutsche Bank. Der Vollzug des Konsortialkreditvertrages erfolgte zum 31. Januar 2007.

Nach dem erfolgreichen Verkauf des Geschäftsbereichs Verpackungstechnik im April 2007 traten vertragliche Anpassungen dieses Konsortialkredits in Kraft. Nach dem Ausscheiden von 12 Gesellschaften dieses Geschäftsbereichs als Vertragsparteien wurde der Term Loan zurückgezahlt und die Avallinie um 20,0 MIO. € verringert.

Die Verfügbarkeit der Finanzierung ist an die Einhaltung bestimmter Vereinbarungen (Covenants) gebunden. Hierbei handelt es sich um den Zinsdeckungsgrad (gemessen als EBITDA zu bereinigtem Zinsergebnis), den Verschuldungsgrad (gemessen als definierte Nettoverschuldung zu EBITDA) sowie um die absolute Höhe des um Minderheitenanteile bereinigten Eigenkapitals. Auf Grund der wirtschaftlichen Situation konnte seit dem zweiten Quartal 2009 der Covenant bezüglich des Verschuldungsgrades nicht eingehalten werden. Dies hätte im Geschäftsjahr zur Fälligestellung der Kreditlinien führen können. Im Rahmen eines rollierenden Waiver-Prozesses verzichteten die Kredit gebenden Banken auf ihr Recht zur kurzfristigen Fälligestellung. Bis zur vertraglichen Neuordnung des Konsortialkreditvertrages im März 2010 wurden die für die Aufrechterhaltung der operativen Geschäftstätigkeit benötigten Bar- und Avallinien in der jeweiligen Höhe zur Verfügung gestellt.

Zum Bilanzstichtag standen dem KUKA Konzern aus diesem Vertrag 67,0 MIO. € (Vorjahr 115,0 MIO. €) revolving ausnutzbare Barlinien sowie 190,0 MIO. € (Vorjahr 190,0 MIO. €) Avallinien zur Verfügung. Letztere sind für KUKA im Zusammenhang mit einer Finanzierung der Anlagenbaugeschäfte von besonderer Bedeutung.

Die Inanspruchnahme der Avallinie belief sich zum Stichtag auf 110,6 MIO. € (Vorjahr 108,7 MIO. €); die bestehende Betriebsmittellinie wurde in Höhe von 40,0 MIO. € (Vorjahr 30,1 MIO. €) in Anspruch genommen.

Konsortialkredit ab März 2010

Die Verlängerung des Konsortialkreditvertrages in Höhe von 336 MIO. € (davon 146 MIO. € Barlinie und 190 MIO. € Avallinie) wurde nach dem Abschlusstag 31. Dezember 2009 im März 2010 vereinbart. Als neuer Partner des syndizierten Kredites ist die KfW dem Konsortium beigetreten. Sie beteiligt sich mit 31 MIO. € an der Barlinie.

Die Vereinbarung der KUKA AG mit dem Bankenconsortium sieht verschiedene Auflagen und Bedingungen wie die Zuführung von weiterem Eigenkapital oder eigenkapitalähnlicher Mittel in Höhe von 23 MIO. €, die Refinanzierung der begebenen Wandelanleihe und die Einhaltung verschiedener finanzieller und nichtfinanzieller Kreditbedingungen (Covenants) vor. Während der Laufzeit des Konsortialkreditvertrags wird keine Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet. Die Zuführung von Eigenkapital oder eigenkapitalähnlicher Mittel ist Voraussetzung dafür, dass die mit den Banken vereinbarten Kreditlinien künftig in vollem Umfang zur Verfügung stehen und die zukünftige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft damit aufgrund der bestehenden Cash Pool-Vereinbarung bis zum Laufzeitende, 31.03.2012, gesichert ist.

Die Gesellschaft garantiert sämtliche Inanspruchnahmen durch Darlehensnehmer aus der o. g. Kreditvereinbarung unter Beachtung der vereinbarten Höchstgrenzen. Dazu wurden von der Gesellschaft im Januar 2007 verschiedene Sicherheitenverträge unterzeichnet. Für die Gesellschaft ist insbesondere die Haftungsbegrenzung relevant, wonach diese nach näherer Maßgabe der Kreditvereinbarung auf das unter Beachtung von §§ 30, 31 GmbHG zulässige Volumen begrenzt ist.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse sind ausschließlich im Inland erzielt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 70 (Vj T€ 47) enthalten.

Im Materialaufwand sind enthalten:

	<u>2009</u> T€	<u>2008</u> T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.720	2.787
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.710</u>	<u>4.143</u>
	<u>5.430</u>	<u>6.931</u>

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Löhne und Gehälter	2.193	2.369
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	484 <u>(78)</u>	506 <u>(59)</u>
	<u>2.677</u>	<u>2.875</u>

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
Entgelt Empfänger	47,0	48,4
Auszubildende	0,4	1,0

Die Abschreibungen umfassen ausschließlich planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen, Instandhaltungskosten, Verwaltungskosten sowie Kantinenkosten. Darüber hinaus sind sonstige Steuern in Höhe von T€ 6 (Vj. T€ 7) enthalten. In den sonstigen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen iHv. T€ 10 (Vj. T€ 17) enthalten.

Im Zinsergebnis sind enthalten:

	<u>2009</u> T€	<u>2008</u> T€
Zinsen und ähnliche Erträge	52	210
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(49)	(175)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>96</u>	<u>121</u>
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(0)	(21)
	<u><u>-44</u></u>	<u><u>89</u></u>

Geschäftsführung

Walter Bollinger, Friedberg, Leiter Controlling KUKA Systems GmbH

Werner Wörl, Augsburg, technischer Geschäftsführer KUKA D

Bezüglich der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Augsburg, den 10. März 2010

KUKA Dienstleistungs GmbH

Die Geschäftsführung

Bollinger, Walter

Wörl, Werner